

## **Die G20 in Hamburg: Der Gipfel gemeinsamer Verantwortung – imperialistische Konkurrenz in Höchstform**

**Vortrag & Diskussion  
Referent: ein Redakteur der Zeitschrift GEGENSTANDPUNKT**

**Dienstag, 20. Juni 2017, 19 Uhr · Centro Sociale,  
Sternstraße 2, 20357 Hamburg**

– Jahr für Jahr treffen sich die mächtigsten Staatenlenker der Welt zu einer Gipfeldiplomatie, auf der sie sich um die „globalen Probleme“, gar „Menschheitsfragen“, kümmern: Die wollen sie gemeinsam „lösen“. Ebenso regelmäßig, wie dem Anspruch dieser Herrschaften hohe Erwartung entgegen gebracht wird, fällt – oft schon vorweg – die nüchterne Bilanz aus: Statt bei der Lösung der großen Weltprobleme wirklich voran zu kommen, wieder nur unverbindliche bis höchst strittige Abschlusserklärungen. Einerseits die hohe Bedeutung, die solchen Gipfeltreffen zugesprochen wird, andererseits die enttäuschte Absage, letztlich sei doch irgendwie alles nur „Show“.

*Da fragt sich schon, warum und wozu die hohen Mächte solche Veranstaltungen, auf denen sie die Verständigung über die „Weltprobleme“ auf die Tagesordnung setzen, für nötig halten?*

– Zumal ja mit jedem Gipfel, den sie ausrichten, fraglich ist, ob überhaupt und welche der großen „Problemlagen“ ihr Recht auf der Agenda haben sollen. Mit der Einigung auf eine Tagesordnung steht dann auch nur so viel fest, dass um die Definition der weltbewegenden Themen, mit denen sie sich befassen, um so heftiger konkurriert wird, je höher sie deren Bedeutung ansetzen. Gerade die so titulierten „globalen Herausforderungen unserer Zeit“ – diesmal fallen Freihandel, Klimaschutz, Hunger und Elend... darunter – sind immer gut für Streit um *Prinzipien*, an die sich alle halten müssten, damit die Welt in Ordnung kommt.

*Wozu ist das gut? Und überhaupt: Woher kommen die weltumspannenden „Probleme“ eigentlich, in denen die mächtigen Herren der Welt den dringenden Bedarf an kollektiver Regelung ausmachen, damit sie „gelöst“ werden?*

– Dieses Jahr ist das diplomatische Großereignis in Hamburg schon im Vorfeld durch Trump belastet. So jedenfalls sieht es die deutsche Gastgeberin, die sich um so mehr als die Stimme der „Vernunft und des Ausgleichs“ präsentiert, je „undiplomatischer“ Trump dem Rest der Welt – und weit voran Deutschland – vorbuchstabierte, dass und wie er sein „America first!“ versteht: nämlich als das *unbedingte Recht* der →

großen und starken USA, ihren Interessen erfolgreich Geltung zu verschaffen. Und mit dem Prinzip stellt er sich allem entgegen, was Amerika an die einvernehmliche Regelung seiner Ansprüche bindet – wie der jetzt gekündigte „globale Klimapakt“.

*Was läuft dann auf dem Gipfel, wenn die „Unberechenbarkeit“ in Person auftritt, und Merkel die G20 darauf einschwören will, dass alle „globalen Probleme“ nur zu beidseitigem Nutzen und dem fortgesetzten Willen zur einvernehmlichen Regelung zu „lösen“ sind – andernfalls...?*

- Anzeige -

## Neuerscheinung

**GEGENSTANDPUNKT**  
Politische Vierteljahresschrift

**1-17**

**Merkels Land**

IV. Die deutsche Gewerkschaft:  
„Das Stärkste, was die Schwachen haben“

V. Die politische Kultur

Weißbuch „Sicherheitspolitik“  
Anspruch und Drangsale  
des deutschen Imperialismus

Cybersecurity und Cyberwar  
Die Karriere des Internet

150 Jahre ‚Das Kapital‘  
und seine bürgerlichen Rezensenten  
Der Marxismus – zu Tode interpretiert,  
vereinnahmt, bekämpft

Geist und Gehirn

Das Kapital wirbt für das  
‚bedingungslose Grundeinkommen‘

### Aus dem Inhalt:

#### Merkels Land

#### IV. Die deutsche Gewerkschaft: „Das Stärkste, was die Schwachen haben“

1. Der Kampf um ‚Gute Arbeit‘ · Der ‚gerechte Lohn‘ und die Gesichtspunkte seiner Ermittlung · ‚Beschäftigung‘ und die unabdingbaren Notwendigkeiten zu ihrer Sicherung
2. Der Kampf um Soziale Sicherheit · Letztlich ist doch nur sozial, was ‚Arbeit schafft‘! · Die ‚Arbeitswelt von morgen‘ und die Gewerkschaft schon heute: ‚flexibel‘
3. Deutscher Erfolg in der Standortkonkurrenz als Bedingung für eine noch sozialere Republik

#### V. Die politische Kultur

Aufbruch der Patrioten: Von ‚Rechtsbruch!‘ bis ‚Widerstand!!‘ · Die ‚anti-rechte‘ Generallinie: Das unbedingte Recht der deutschen Demokratie auf Bewahrung der herrschenden Machtverhältnisse

#### Anmerkungen zum „Weißbuch 2016 zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr“

- Anspruch und Drangsale des deutschen Imperialismus
- I. Grund, Grundlage und Widerspruch globaler deutscher Sicherheitspolitik
1. Deutschlands Sicherheitsbedarf
    - a) Der kurze Schluss vom ökonomischen Welterfolg der Nation auf strategische Notwendigkeiten
    - b) Amtliche Klarstellungen über den Gehalt globaler deutscher Ordnungsansprüche
    - c) Der Urheber und Garant der Weltordnung, von der Deutschlands Sicherheitspolitik ausgeht: ‚Der Westen‘
  2. Der globale Triumph der westlichen Allianz: Die

Mitglieder des „freien Westens“ befreien sich zu einer zersetzenden Konkurrenz um den Zweck ihres Bündnisses

II. Das so genannte „sicherheitspolitische Umfeld Deutschlands“: Haupt- und Nebenwirkungen der „neuen Weltordnung“ Amerikas vor ihrem Umsturz durch den neuen Präsidenten

1. Russland: Deutschlands und Europas Problem mit dem zum strategischen Konkurrenten gewandelten ehemaligen Hauptfeind
2. Regionalmächte in näherer und weiterer Umgebung: zu ehrgeizig für die ihnen zugewiesenen Funktionen, zu potent für ihre wirksame Kontrolle, kontraproduktiv beim autonomen Gebrauch ihrer Gewalt
3. Der imperialistische GAU: Der „Zerfall von Staatlichkeit“ wird zur Pandemie in den südlichen Breiten

ISSN 0941-5831 · 126 Seiten · 15 Euro, GEGENSTANDPUNKT-Verlag, Kirchenstr. 88, 81675 München, Tel. 089/27 21 604, Fax 089/27 21 605, [www.gegenstandpunkt.com](http://www.gegenstandpunkt.com), E-Mail: [gegenstandpunkt@t-online.de](mailto:gegenstandpunkt@t-online.de)

**In Hamburg ist der GEGENSTANDPUNKT in folgenden Buchläden erhältlich:** Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 · Buchhandlung Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 · Buchhandlung Axel Lüders, Heußweg 33 · cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4 · Jokers Buchhandlung, Bahrenfelder Str. 119 und Grindelallee 42 · sowie in den Buchläden im Hauptbahnhof/Bahnhof Altona und Airport Hamburg